



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF

Agroscope

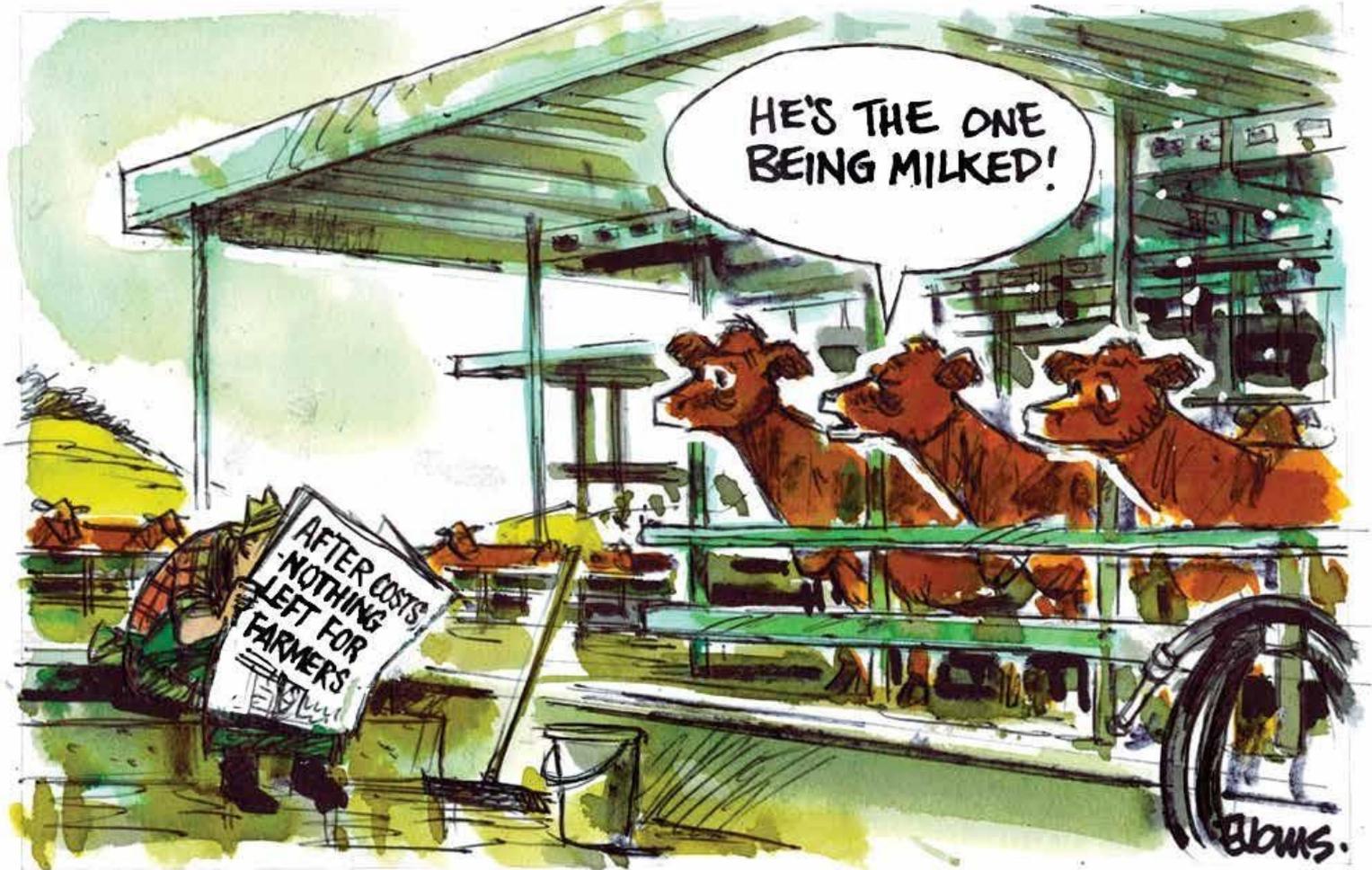
Wer kann seine Kosten decken?

Schweizer und EU-Milchbetriebe im Vergleich

Christian Gazzarin

Agrarökonomie-Tagung Agroscope, 19. November 2024

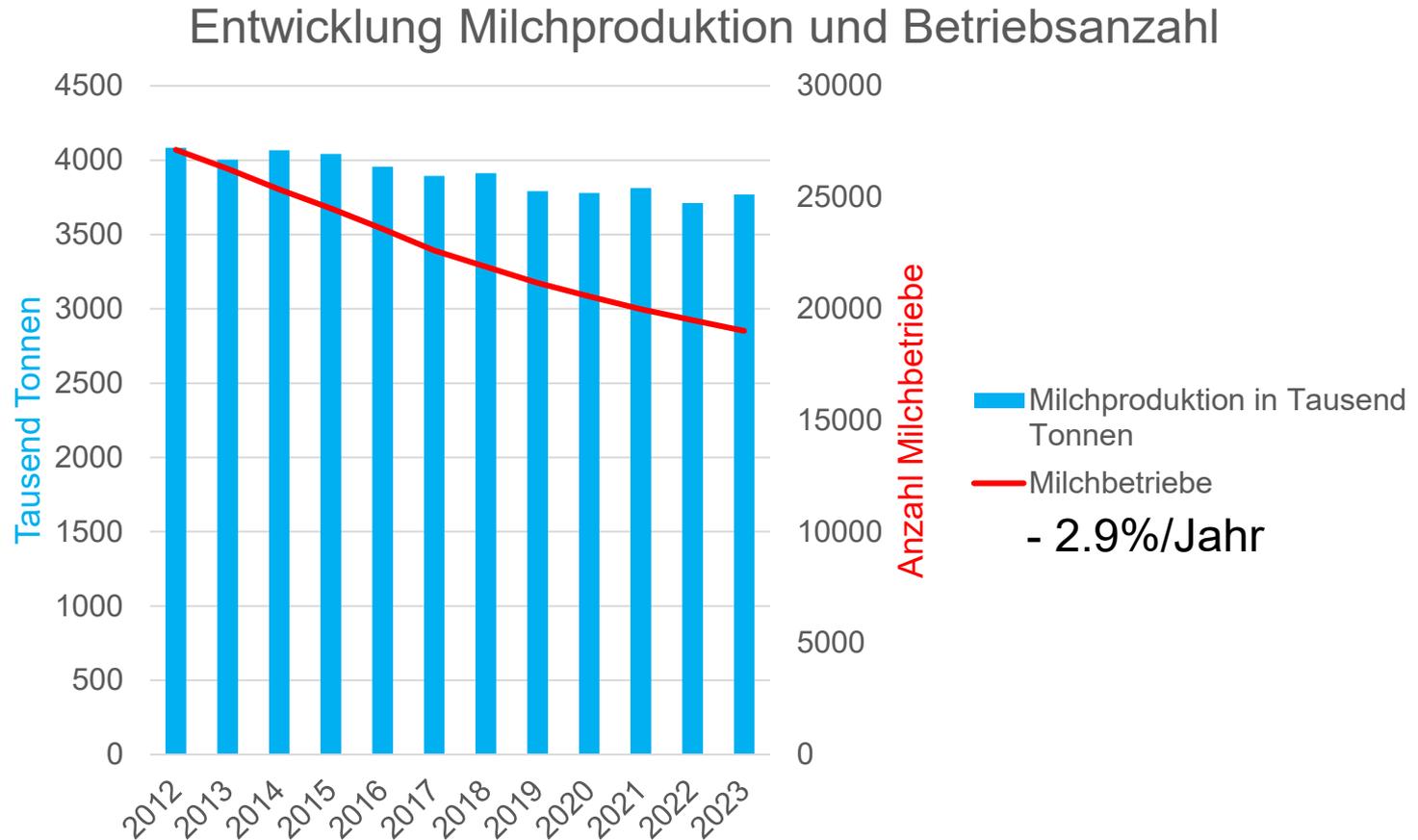
«After Costs Nothing Left For Farmers»



Dairy News (8/23) by Rural News group



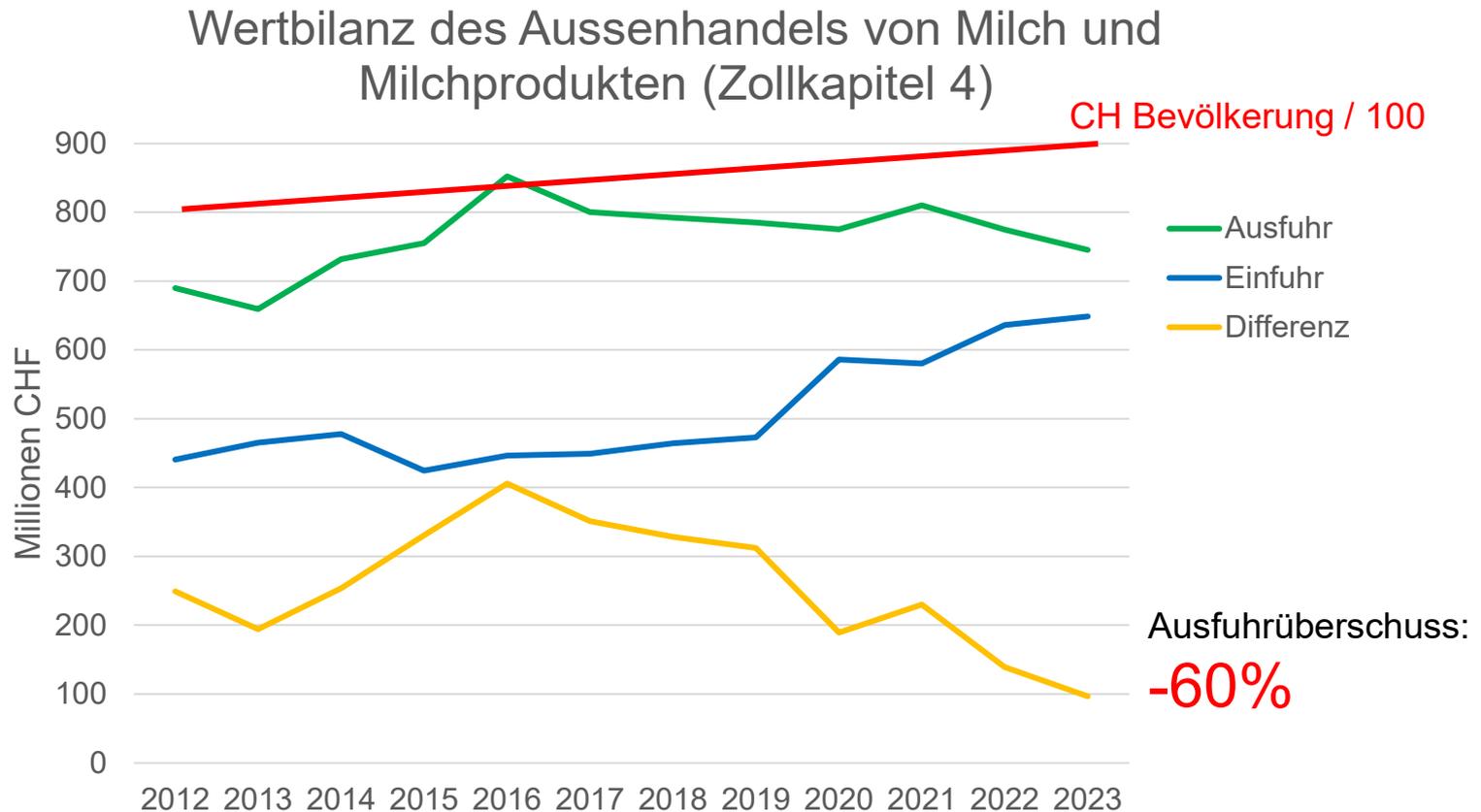
Ausgangslage (1)



Quelle: TSM Treuhand GmbH



Ausgangslage (2)



Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG)



Ausgangslage (3)



Wie steht es um die Wettbewerbsfähigkeit des wichtigsten Produktionszweiges der Schweizer Landwirtschaft?

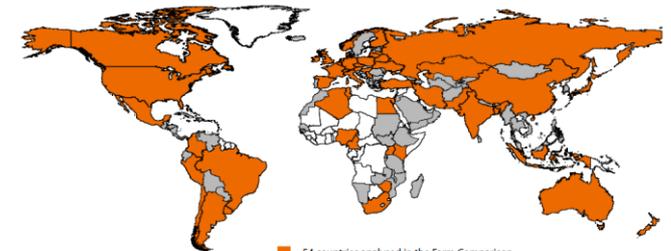


Messung der Wettbewerbsfähigkeit



International Farm Comparison Network

mit Forschungspartnern aus mehr als 100 Ländern



54 countries analysed in the Farm Comparison
62+ countries participated in the Country Pages

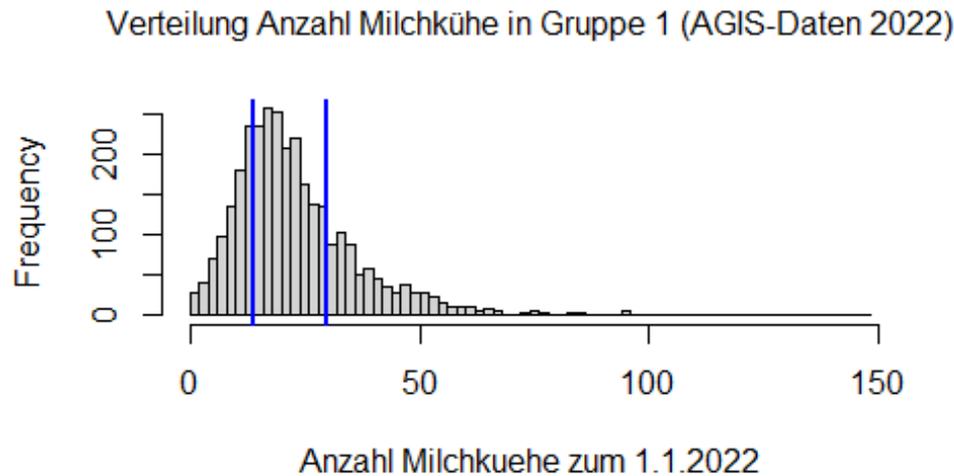
Agroscope ist Mitglied seit 2000

Zusammenführen von Makro- (Sektor) und Mikro-Daten (Betriebe) – einheitlicher Standard (Analyse Betriebstypen)



Methodik Typisierung

Beispiel Hügelbetrieb CH-21



Alle Betriebe von AGIS zwischen 1. Quartil (14 Kühe) und dem 4. Quartil (30 Kühe) → 1541 Betriebe

Alle Betriebe der ZA zwischen 14 und 30 Kühen) → 138 Betriebe

→ Betriebszweiganalyse mit Agriperform



Schweizer Betriebstypen

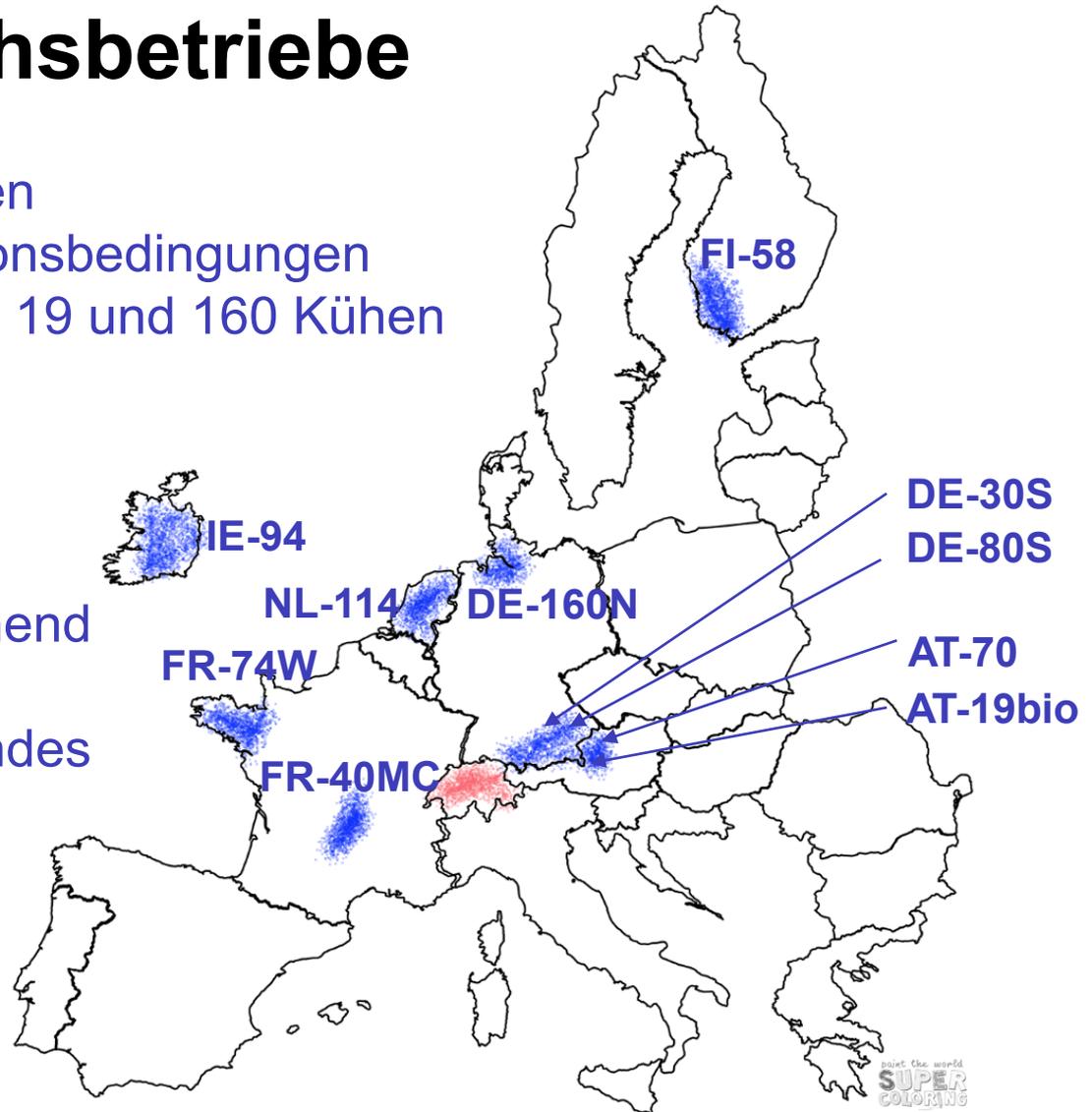
Typ	Abgrenzung	Repräsentierte Betriebe (AGIS)	Betriebsbasis (ZA)	Anzahl Kühe	Landw. Nutzfläche
Typ 1: CH-18bio (Bergregion)	13 bis 24 Milchkühe	383	26	17.9	24.1
Typ 2: CH-21 (Hügelregion)	14 bis 30 Milchkühe	1541	138	21.5	19.9
Typ 3: CH-70 (Talregion)	58 bis 105 Milchkühe	141	14	69.9	42.3



EU-Vergleichsbetriebe

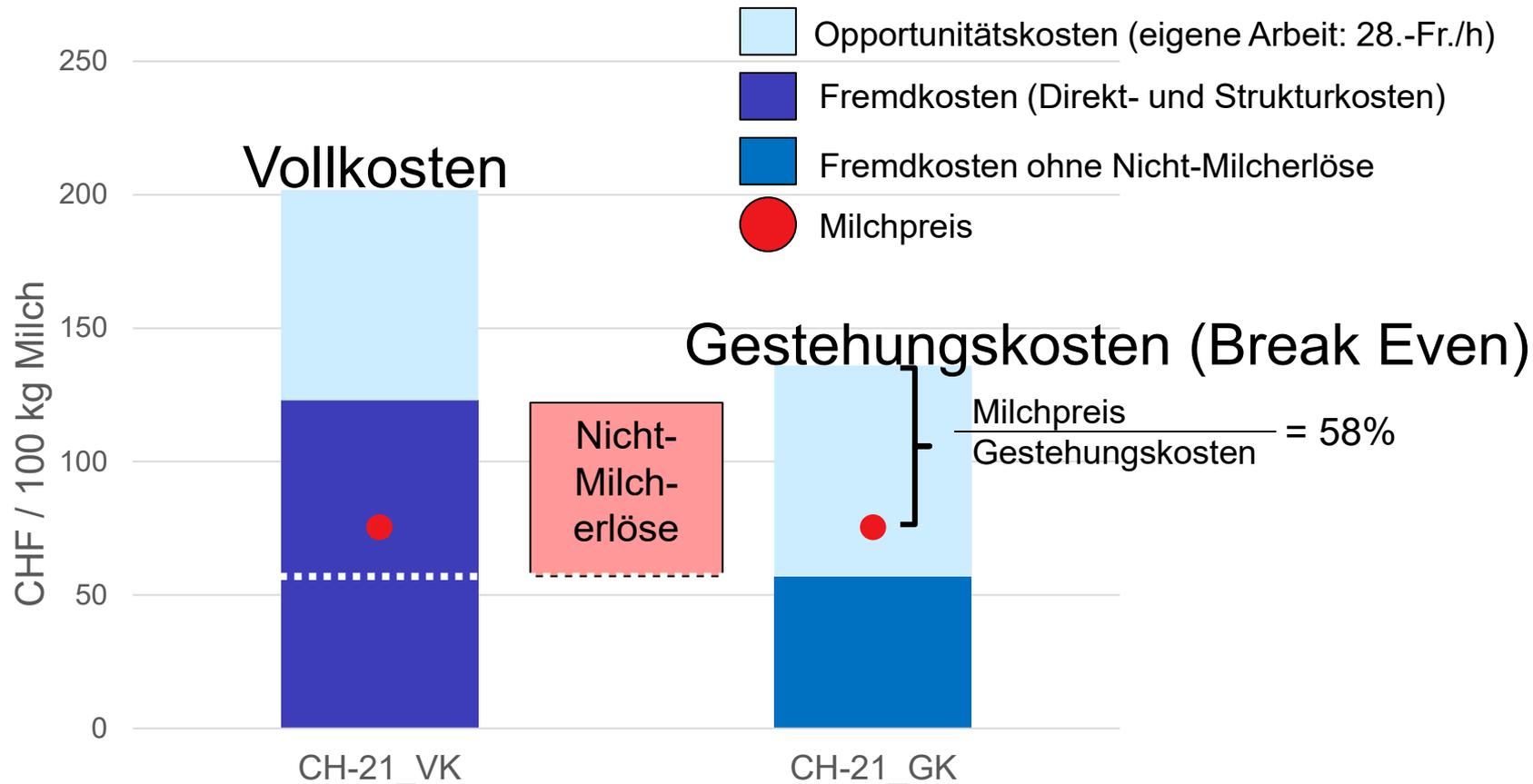
Betriebe mit ähnlichen natürlichen Produktionsbedingungen in Grössen zwischen 19 und 160 Kühen

Entsprechen weitgehend dem statistischen Durchschnitt des Landes bzw. der Region



Erfolgsgrosse «Kostendeckungsgrad»

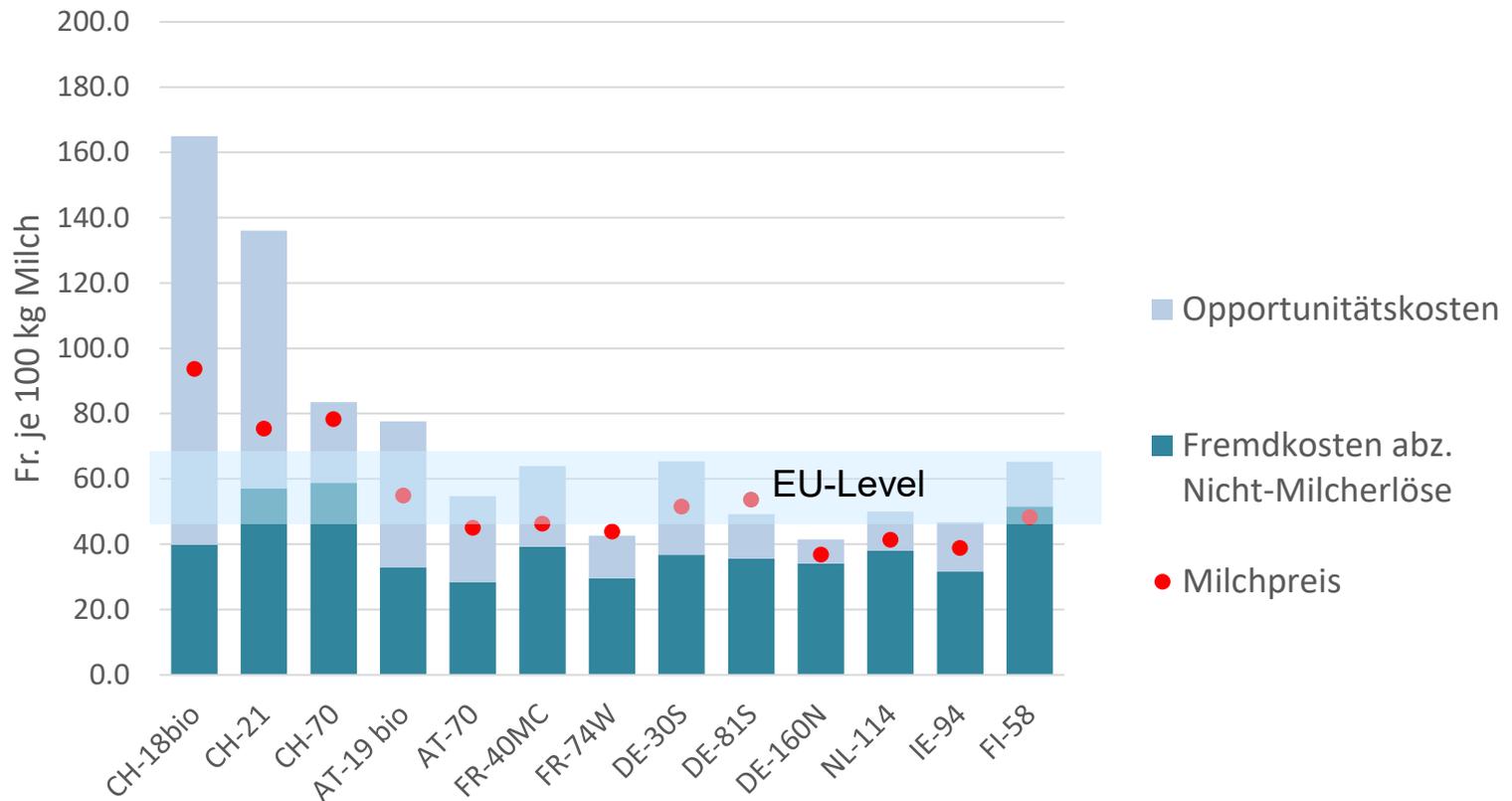
Ziel: Kosten dem Milchpreis gegenüberstellen



Nicht-Milcherlöse = gekoppelte Direktzahlungen, Tiererlöse

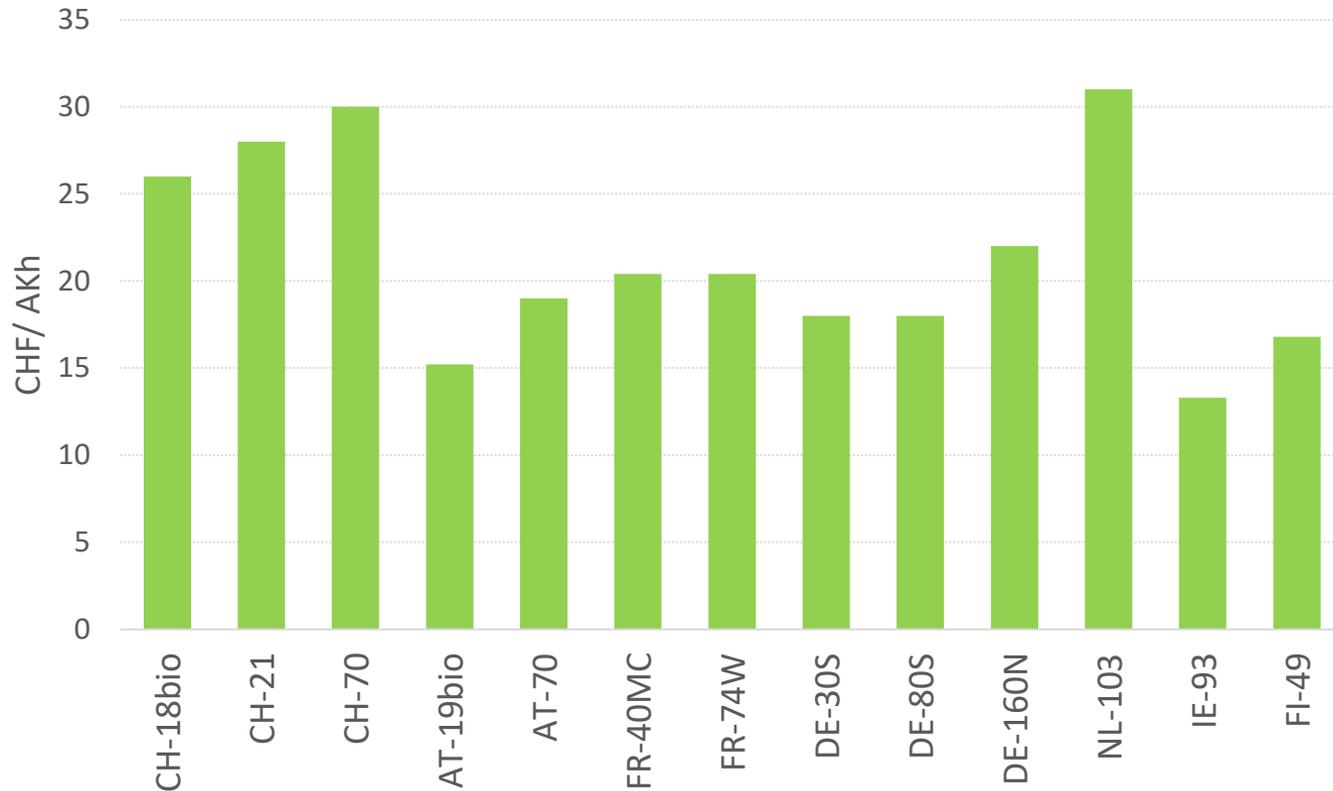


Milchpreise und Gestehungskosten (2023)





Opportunitätskosten im Vergleich (eigene Arbeit)





Strukturkennzahlen

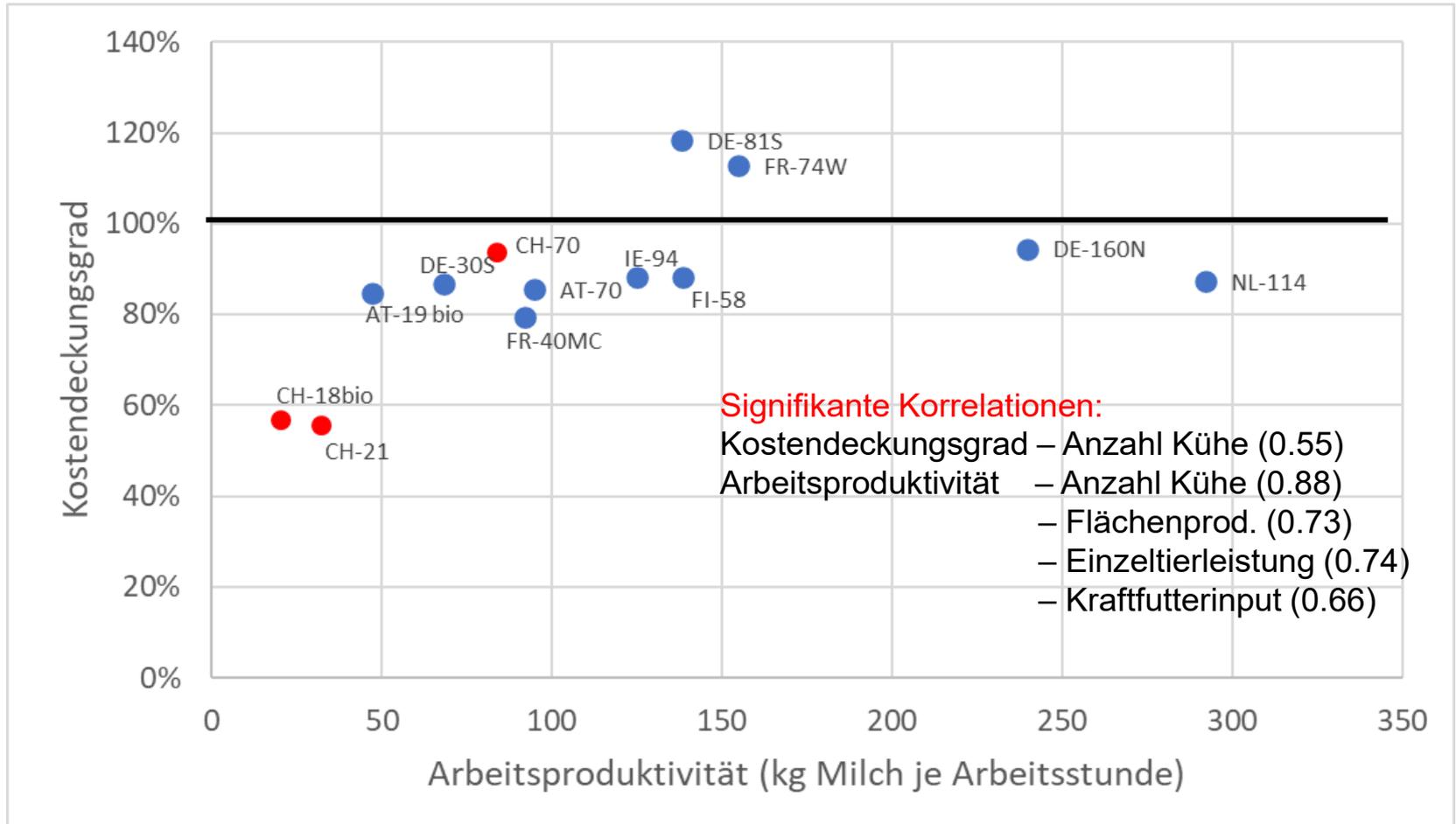
Betrieb	Milchleistung / Kuh		Produktion (t/Jahr)	HFF ¹ (ha)	Besatzdichte (GVE/ha)	Arbeitskräfte für Milchproduktion ²
	2023	2012)				
CH-18bio	5642	nv	101	24	0.98	1.86
CH-21	6591	6548	138	19	1.42	1.6
CH-70	8494	7096	586	40	2.13	2.62
AT-19bio	6958	nv	131	28	1	1.04
AT-70	8624	nv	618	56	1.74	2.46
FR-40MC	7360	7138	290	61	1	1.18
FR-74W	8117	8293	626	64	1.73	1.52
DE-30S	6717	6707	216	29	1.59	1.19
DE-81S	7745	7305	650	60	2.04	1.77
DE-160N	8736	8048	1487	121	1.76	2.33
NL-114	8761	8590	1131	61	2.45	1.46
IE-94	5682	5281	561	54	2.08	1.69
FI-58	9276	8411	584	98	0.82	1.58

¹ Hauptfutterfläche

² 1 AK = 2660 Std.

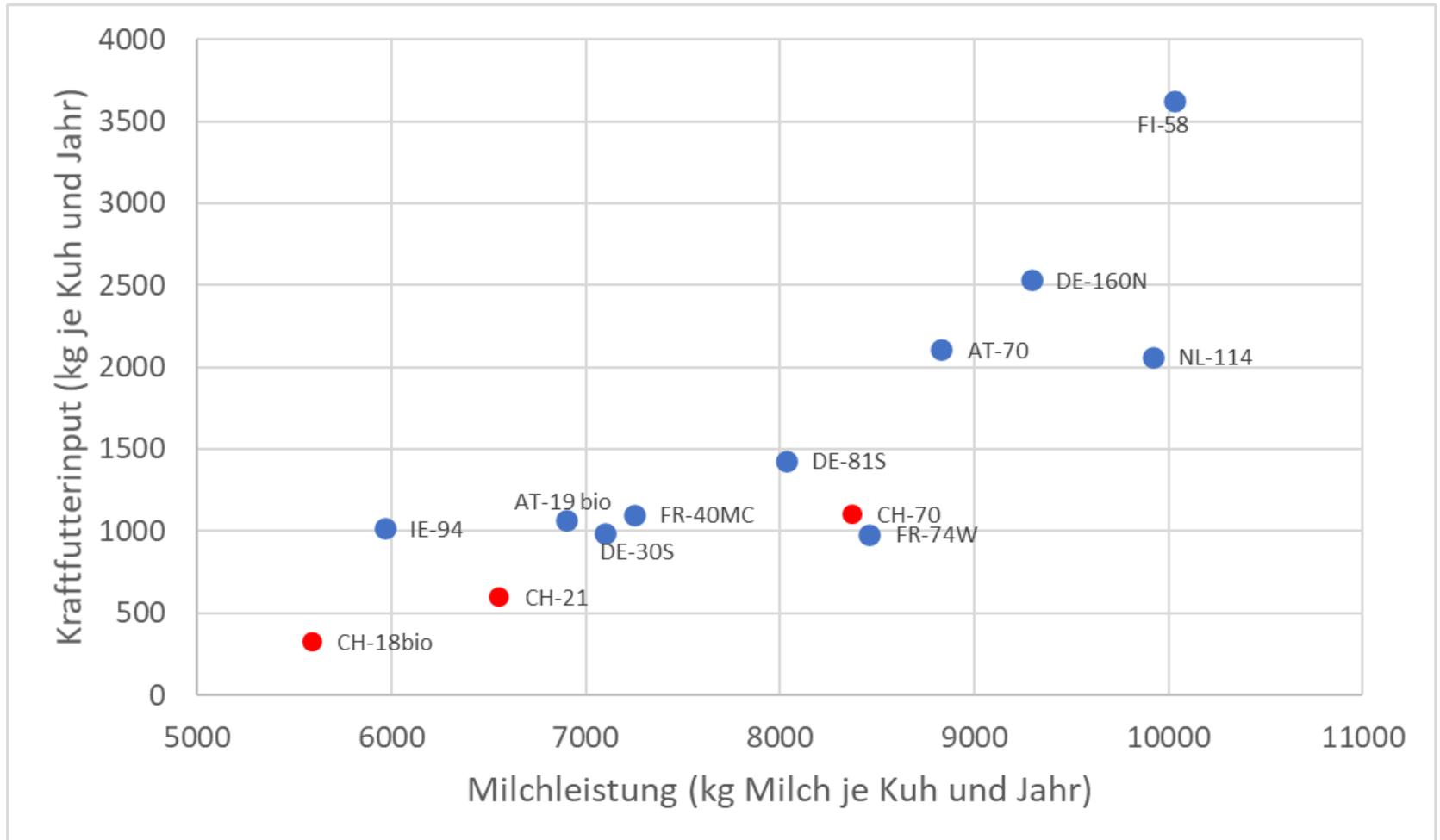


Kostendeckungsgrad und Arbeitsproduktivität (2023)



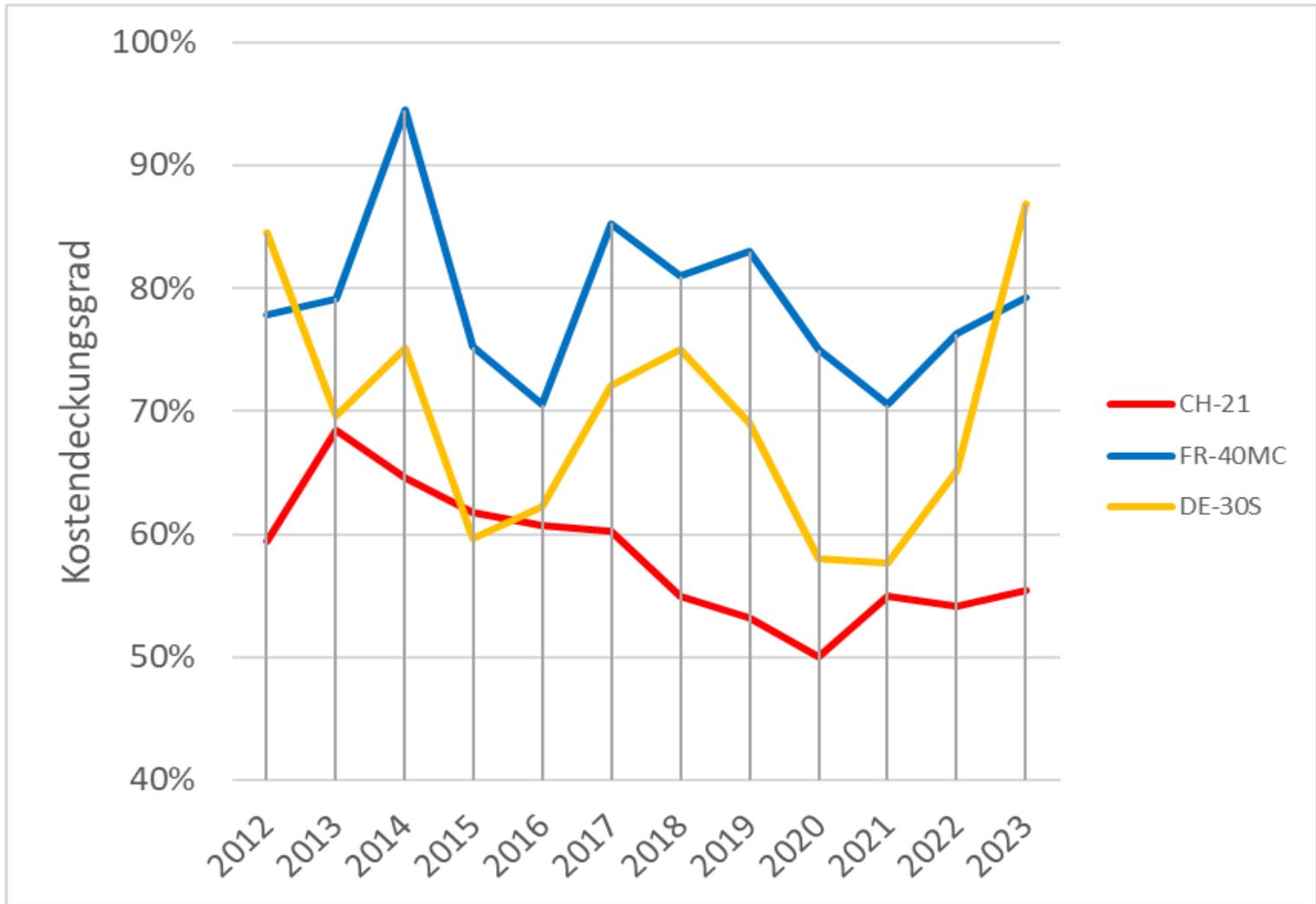


Kraftfuttereffizienz



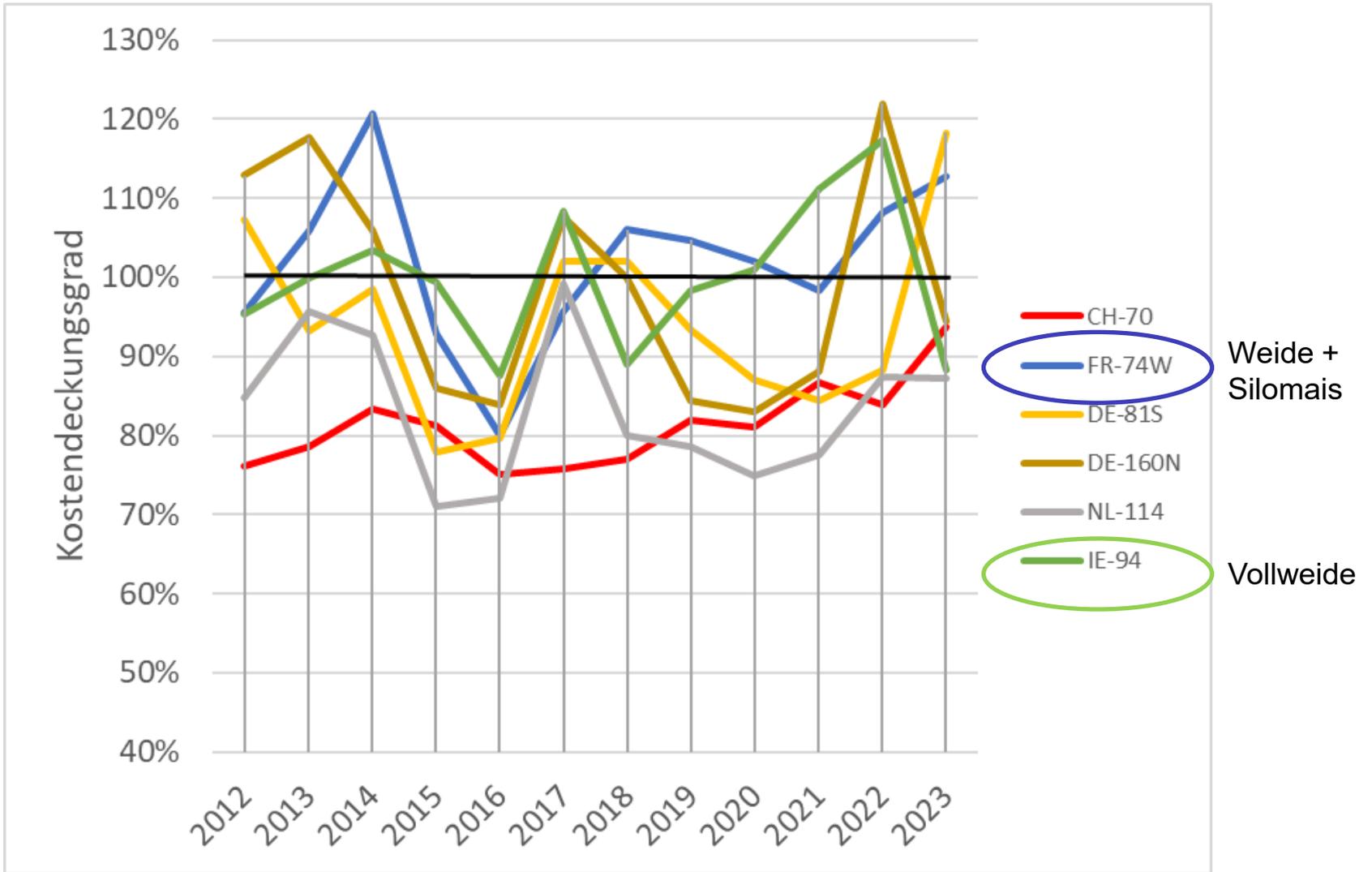


Kostendeckungsgrad 2012 - 2023

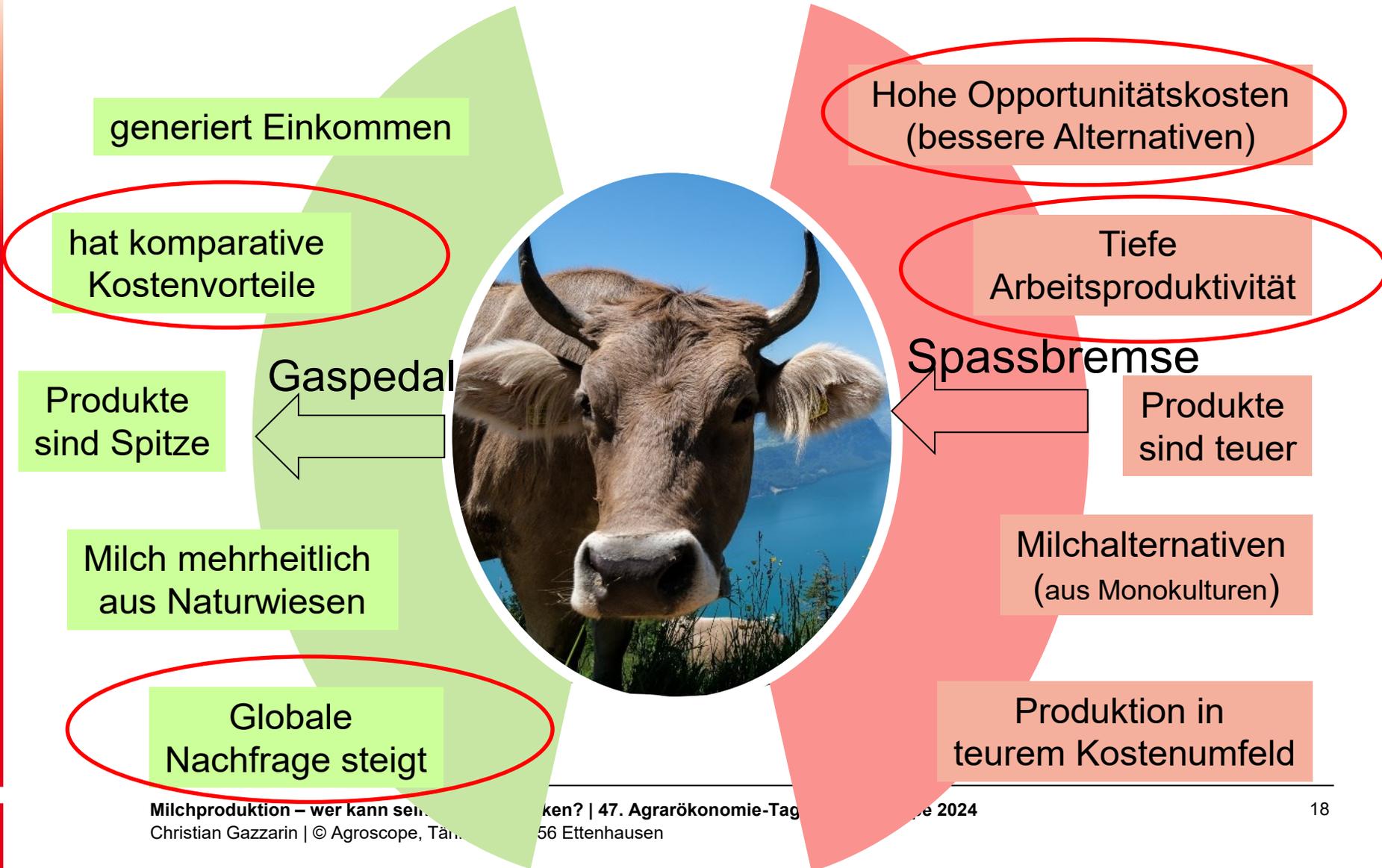


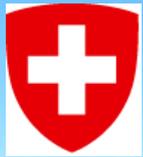


Kostendeckungsgrad 2012 - 2023



Schwache Kostendeckung – Warum?





= Land der Kühe

Ziele der Landwirtschaft:

- Standortangepasst
- Wettbewerbsfähig*
- Günstig* (?)
- Ökologisch

➔ Grasbasierte
Milchproduktion

*geringste Kostendifferenz
zum Ausland
(komparative Kostenvorteile)



«Plan Wahlen»-Denken verursacht hohe Opportunitätskosten...

....oder warum soll sich ein gemischter Talbetrieb überhaupt auf Milch spezialisieren?

- Ackerbaubetriebe (Typ 11): höheren Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft als spezialisierte Milchbetriebe (Typ 21)
+23% (ZA SPE, 2016-2022, Talregion, gleiche LN)
- Mit Ackerbau verdient man besser...
(Agroscope Science Nr. 53)



Steigerung der Arbeitsproduktivität

- Sinnvolle oder unsinnig hohe Investitionen in die Robotertechnik führen oft zu (langfristig) teuren Produktionssystemen (Stallhaltung; viel Kühe pro Fläche)
- Besser:
Herdenvergrößerung und Weidehaltung
➔ Mehr Fläche für Milchproduktion!





Globale Situation



➔ *Agrocope Science Nr. 193, 2024*

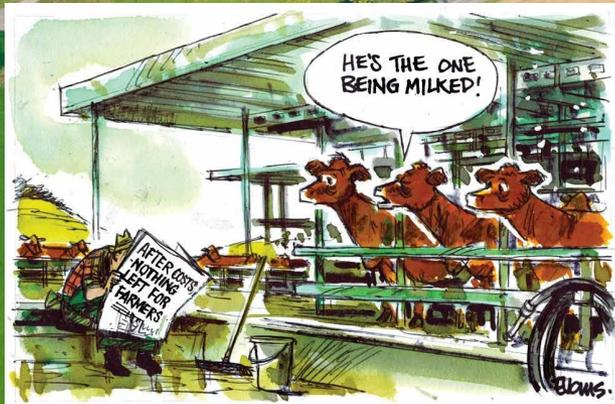


IFCN-Outlook 2020 bis 2050 (Outlook 2024)

Nachfrageanstieg + 49%

Produktionsanstieg + 42% (Limiten: EU, NZ)

Alle möchten eine vielfältige Landwirtschaft ...und leisten sich damit eine TEURE Landwirtschaft



*Wer's allen recht machen möchte,
macht nichts richtig...*



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Agroscope gutes Essen, gesunde Umwelt
www.agroscope.admin.ch